

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 195.

Mittwoch den 22. August

1877.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern des Vereins der selbstständigen Dienstmänner hierseits ist gestattet worden, folgende Dienstkleidung zu tragen: rothe Toppe mit Nummerschild, rothe Mütze mit Nummer, worunter die Aufschrift „Verein“ in weißer Schrift auf schwarzem Grunde. Es wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß jedes Nichtvereinsmitglied, welches die oben genannte Dienstkleidung trägt, auf Grund des §. 5 der Polizei-Verordnung vom 10. März 1875 bestraft wird.

Wiesbaden, den 18. August 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Der Bedarf an Eis für das hiesige königliche Garnison-Lazareth pro 1877 bis zum Vorhandensein von neuem Eis soll im Submissionswege sicher gestellt werden.

Zu diesem Behufe steht ein Termin auf Freitag den 24. August l. Js. Vormittags 8 Uhr in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwalbacherstraße 16, an, auch liegen die Bedingungen daselbst zur Einsicht auf.

Lieferungsunternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 24. August einzureichen.

Wiesbaden, den 20. August 1877.

283 Königliches Garnison-Lazareth.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 22. August Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Promenade-Anzug, für Herren: Schwarzer Oberrock.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 23. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, findet in dem neuen Auktions-locale „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9, die Fortsetzung der Waarenversteigerung statt und werden circa 300 Paar Damen- und Kinderstiefel, Strümpfe, Schulranzen, Kurzwaaren, sowie ein Ladenschrank mit Glasaufsatz u. dergl. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Kurzwaaren und eine größere Parthie Schuhwaaren werden auf jedes Gebot zugeschlagen.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Bekanntmachung.

Bei der morgen Früh 9 Uhr im neuen Auktions-locale stattfindenden Waaren-Versteigerung kommen noch 10 Ries gutes Schreibpapier mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auktionatoren.

402

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 23. und Freitag den 24. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf dem Banmaterial-Lagerplatz verlängerte Moritzstraße, rechts, folgende Hölzer, Geräthe, Maschinen und Materialien gegen gleich baare Zahlung öffentlich durch den Unterzeichneten versteigert:

500 Stück 10- und 16schuhige Diele, Gerüst-hölzer in allen Größen, 3 Haspeln, 1 vier-rädriges Wägelchen, 3 Coaksöfen, Gewöl-bogen, Borde, Latten, Schallerbäume, circa 1000 Stück Klammern, 3 Paar Flaschen-züge, Rollen, 6 Rollseile, Eimer, Durch-würfe, Sägen, Schippen, 6 Hebeisen, 3 Krippen, Kausen, 2 Haferkasten, 1 leichtes Pferdegeschirr (zum Fahren), mehrere Hun-dert Dachschiefer, Sandsteine, Pflastersteine, Mettlacher Platten, 12 große Fenster, 1 Ofen, 1 Bockwinde, 1 große Windmaschine, 12 Karren u.

Die Borde und Gerüsthölzer werden in kleinen Quantitäten ausgebaut.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

385

Taunus-Club

Mittwoch den 22. August Abends 8 Uhr im Restaurant „Zum Sprudel“ (S. Abler), eine Treppe hoch.

Tagesordnung: Vorstandswahl, Mittheilung von Frank-furt: Ausflug betreffend. Um pünktliches Erscheinen ersucht

8346

Der prov. Vorstand.

Verein der selbstständ. Dienstmänner.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer General-Versamm-lung auf Mittwoch den 22. August Abends 8 1/2 Uhr in das Gasthaus „Zum Bamm“ eingeladen.

Tagesordnung: 1) Wahl des Vorstandes.

2) Vereins-Angelegenheiten.

8398

Das Comité.

Notizen.

Heute Mittwoch der 22. August, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Gastwirths Ferdinand Müller zu Wiesbaden, bei Königl. Amts-
gericht VI. (S. Tagbl. 173.)

Nachmittags 5 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Klee-Crescenz auf dem neuen Todtenhofe, an
Ort und Stelle. (S. Tagbl. 194.)

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt
niedergelassen und gedenke mich mit der Behandlung von
Nervenkrankheiten und **Electrotherapie** zu
beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
} Nachmittags „ 2—3 „

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags**
Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

6347 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Nerostraße 15,

liefert **Mineral- und Süßwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit
billigst!

Bügel-Stähle

von engl. Stahlguß (besser als geschmiedete Stähle) sind stets vor-
rätzig bei **Heinrich König, Goldgasse 8.** 8029

Ruhrkohlen

in frischer, sehr stückreicher Waare sind bis auf Weiteres per Fuhr
von 20 Centner zu **16 1/2 Mark**, bei comptanter Zahlung zu
16 Mark direct aus dem Schiffe zu beziehen.

**Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über
die Stadtwage.**

Herr Wilhelm Bickel, Langgasse 10, nimmt Bestellungen
und Zahlungen entgegen.

Wiesbad., den 18. August 1877.

8159

Jos. Clouth.

Getragene Herren- und Damenkleider lauft
98 **Harzheim, Rheingasse 20.**

**Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt,** sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Maack, Böhmergasse 9.

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein **vollständiges Bett** mit
Sprungrohre, **1 Nachttisch, 1 Kleiderständer, 1 Kanape,**
1 Kommode, 1 U., rundes Tischchen, 1 Ovenschirm und
ein feiner **Spieletisch**, Alles in gutem Zustande, zu verkaufen. 8316

Weilstraße 4, Parterre, ist eine fast neue **Hand-Nähmaschine**
(Doppelschneppsch), sowie mehrere Flaschen ganz ächten **Anceisen-
Spiritus** zu verkaufen. 8146

Ein doppelter **Comptoirpult** nebst einer **Decimalwaage,**
4 Str. Tragkraft, mit Gewicht ist zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 8210

Eine neue, nußbaum-polirte **Waschkommode** mit Marmor-
aufsatz ist billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 7.** 8382

Eine **Kommode** (vierschubladig), 1 **Waschkommode, 1 Conso-**
lidaunt, noch neu, billig abzugeben **Wellerstraße 14, 1 St. h.** 7526

Wellerstraße 17a bei **Ladner J. Sator** sind **Kleider-
schränke** und **Bettstellen** zu verkaufen. 7440

Zwei gebrauchte **Thüren** zu kaufen gesucht **Nerostraße 7.** 8257

Verschiedene eiserne **Defen** billig zu verk. **Wilhelmstraße 34.** 8255

Zu verkaufen zwei ächte, kleine **Affenpinscher.** Näh. Exp. 8224

Nöde und **Defen** werden geachtet **Rheingasse 21.** 7369

Nöppelchen zu verk. bei **J. Heun, Schiersteinweg.** 4568

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess, Pgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ankauf getragener Herren- und Damen-Kleider,
Betten, Möbel &c.

7012 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** **Faulbrunnenstraße 5.** 5751

Römerberg 25

ist ein **Sinterbau** mit **Kniestock, 19 Fuß lang, 10 Fuß tief,**
auf den **Abbruch, nebst 5 noch neuen Fenstern, sowie 2 Paar**
Baloufieläden preiswürdig zu verkaufen. 8153

1/2 Morgen Gerste auf dem **Haim** billig zu verkaufen. Näh.
Stiftstraße 1. 8371

Ein **Alter mit Hafer** zu verkaufen **Waltamstraße 29.** 7232

Rheingasse 13 sind **schöne Mirabellen** das Hundert
zu 35 Bfg. zu haben. 8361

Kochbirnen in jedem Quantum zu haben **Kleinstr. 34.** 8362

Worhstraße 46 sind gepflanzte **Frühäpfel** zu verkaufen. 8305

Nolterstraße 2 sind **Kartoffeln** zu verkaufen. 8843

Ein fast neuer **Petroleum-Kocher** mit vier Köchern und
acht Flammen ist preiswürdig zu verkaufen **Louisenstraße 13,**
Parterre links. 8534

8 Morgen Grummetgras zu verk. Näh. **Nöderstr. 19.** 8340

Gute Bauerde kann angefahren werden. Näheres bei
Ph. Kürzer, am Schiersteinweg. 8390

Agent gesucht

für einen neuen Artikel der **Wein- und Biqueurbranche** für **Wies-**
baden. Referenzen erbeten. Offerten sub **F. Z. 7308** an die
Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz** erbeten. 15

Eine **Dame** (geprüfte Lehrerin) wünscht Stunden zu geben im
Französischen, Englischen und Holländischen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 8379

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** und **Weß-**
zeugnähen. Näh. **Louisenstraße 14, Hinterhaus.** 8396

Chrischtian! Folgt die Uhr werre dun der
Stuttgarter Bivel? 8384

Immobilien, Kapitalien &c.

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-
würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser.
Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 6402

Eine elegante **herrschaftliche Villa,** unmittelbar am **Gur-**
hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Zu verkaufen

ein arrondirter **Bauplatz** Ecke der **Adolphsallee** und **Adelheids-**
straße. Näheres **Schwalbacherstraße 32, Parterre.** 8828

Häuser-Verkäufe und **Wohnungs-Vermietungen** besorgt
Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 8259

Geld in jeder Höhe auf erste und zweite Hypothek zu jeder
Zeit zu haben durch **Fr. Bellstein, Bleichstraße 21.** 8360

2500 Mark und **5500 Mark** werden auf Haus und Acker
ohne Koller nach Wehen zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8194

12,000 Mark

zu Anfang October gegen erste Hypothek in hiesige Stadt auszu-
leihen. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dr. Pfeiffer.** 8370

Ein größeres **Kapital** auf erste Hypothek von einem pünkt-
lichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **W. K. 27** bei
der Exped. d. Bl. erbeten. 8404

7000 Mark werden auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6888

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren eine **Barren-Sattel-Trage** von der Eisenbahn bis in die Bahnhofstraße 6. Dem Wiederbringer eine Belohnung. 8248
Verloren am Sonntag Abend von der Diebrieger Chaussee aus bis in die Hellmündstraße ein **schwarzes Spitzen-Fihu**. Abzugeben gegen Belohnung Hellmündstraße 11, 3. Stod. 8333
 Eine **goldene Broche** wurde am Samstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr von der Nerostraße bis zur Beau-Sito verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Nerostraße 25. 8342
 Verloren am verfloffenen Donnerstag Abend vom Eurgarten aus bis zum Badhaus zum Engel ein gehäkeltes **bla umhänge-tuch**. Man bittet um Abgabe im Badhaus zum Engel. 8350
 Eine **lange, weiße Feder** wurde am Sonntag von Burg-straße 13 über die Wilhelmstraße bis zur Tannusstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 5. 8241
 Am Freitag Abend wurde eine **goldene Broche** verloren. Dem christlichen Finder eine gute Belohnung Hellmündstraße 19a im Laden. 8373
Gefunden ein **Stod** (Todspläger). Abzuholen Albrecht-straße 1c, 2 Stiegen hoch. 8358

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gut empfohlene **Krankenträgerin** f. Stelle. N. Exp. 8180
 Eine tüchtige **Wäschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, am liebsten bei Privatleuten. Näh. Schachtstraße 20, Hth. 8379
 Eine **Frau** sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen. Näh. Mauergasse 9. 8379
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Rehgergasse 24. 8363
 Eine geübte **Reidermacherin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 11, 1 Treppe hoch. 8398
 Ein ordentliches **Mädchen**, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle in einer stillen Familie. N. Friedrichstraße 19, Hth. 8258
 Ein anständiges **Mädchen**, im Nähen geübt, sucht Stelle zu einem Kinde oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Oranienstraße 22. 8256
 Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 39 im Laden. 8301
 Ein braves, reinliches **Mädchen**, welches bürgerlich lochen kann und in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen für gleich od. später. Gute Zeugnisse liegen vor. N. Nerostr. 40, P. 8356
 Zwei **Mädchen** suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft anderweitige Stellen. Näh. Neugasse 2, eine Stiege hoch. 8330
Ein starkes Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Feldstraße 17, Hinterhaus, Dachlogis. 8345
 Eine feinfürgerliche Köchin in gesetztem Alter, mit guten Zeugnissen versehen, die auch einem kleinen Haushalte vorstehen kann, sucht auf 1. October eine Stelle; auf Wunsch auch zum November. Näheres Mäckerstraße 3. 8366
 Ein braves, ordentliches **Mädchen** von auswärts sucht zum 7. September eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 34, 2 Stiegen hoch. 8375
Ein feineres Hausmädchen aus guter Familie sucht eine Stelle; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres **H. Schwalbacherstr. 1a, Part.** 8374
 Eine solide, gute Köchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort Stelle. Näheres Frankensstraße 5 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8407
 Ein braves **Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Cassestraße 2, eine Stiege hoch. 8402

Ein **Mädchen**, welches perfekt im **Bügeln**, sowie in allen **Hausarbeiten** erfahren ist, sucht nach **auswärts** Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. **Hochstraße 4, Part. rechts.**
 Ein fleißiges, braves **Mädchen** sucht sofort Stelle. Näheres Mäckerberg 6, 2 Stiegen hoch. 8364
 Eine perfekte Köchin, welche auch die französische Küche versteht, wünscht Stelle. Näh. Adlerstraße 16. 8391
 Ein **Mädchen**, welches alle Hausarbeiten übernimmt und auch etwas lochen kann, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näheres Steingasse 31 bei Peter Alth. 8395

Personen, die gesucht werden:

Ein junges **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen. Näh. Langgasse 21, Parterre rechts. 8352
 Auf 1. September wird ein reinliches **Mädchen** gesucht, welches gut bürgerlich lochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8144
 Mäckerberg 28 wird ein **Kindermädchen** gesucht. 8087
 Eine gute, bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Adelheidstraße 15, 2 Tr. 8148
 Es wird ein anständiges **Mädchen**, das selbstständig einer guten Küche vorstehen kann, zum 1. September oder früher gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Wilhelmstraße, vis-à-vis der Kaserne in Diebrieh, im 2. Stod. 8322
 Ein braves, gut empfohlenes, gesundes **Mädchen**, nicht zu jung, wird in ein deutsches Hotel in Paris als **Zimmermädchen** gesucht. Näheres Oranienstraße 12, 1 Stiege hoch. 8281
 Ein junges **Mädchen** wird gesucht Marktstraße 36. 8290
 Ein einfaches **Hausmädchen** wird auf 4. September gesucht Karlstraße 8, Parterre. 8321
 Ein **starkes Mädchen** für in die Spülküche eines herrschaftlichen Hauses gesucht. Näh. Expedition. 8315
 Ein braves, reinliches **Mädchen** wird gesucht. Näh. Exp. 8258
Gesucht zum 1. September ein **Mädchen**, das gut lochen kann. Näh. Expedition. 8254
 Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht. Näheres Adolphstraße 12. 8336
 Ein **Mädchen** für Haus- und Zimmerarbeit wird gesucht. Näh. Louisestraße 1. 8332
 Brave **Mädchen** gesucht d. **Fr. Stenernagel**, Goldg. 3. 8403
 Ein **Hausmädchen** gesucht. Näh. Wilhelmstraße 34. 8387
 Ein fleißiges **Dienstmädchen** auf 1. September oder auch früher gesucht Friedrichstraße 35. 8386
 Ein braves **Dienstmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht Röderstraße 23. 8405
 Ein braves **Dienstmädchen** wird auf den 1. September gesucht Schützenhofstraße 1 im ersten Stod. 8381
 In eine kleine, ruhige Familie wird ein **Mädchen** gesucht, das die häuslichen Arbeiten versteht und gut nähen und bügeln kann. Ohne genügende Papiere braucht sich Niemand zu melden. Näh. Mörbstraße 10, 2 Treppen hoch. 8392
 Gesucht mehrere feinfürgerl. Köchinnen (Lohn 7—8 Thlr. monatl.) für hier und auswärts, sowie Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, als solche allein und eine Beisitzerin durch Frau **Birek**, H. Webergasse 5. 8168
 In ein hiesiges kaufmännisches Geschäft wird auf gleich oder 1. October ein Lehrling gesucht. Näh. Exped. 7943
 Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft** gründlich erlernen bei Ad. Kern, Schwalbacherstraße 39. 8298
 Ein gewandter **Poppschneider** gesucht Marktstraße 28. 8339
 Ein tüchtiger **Wochenschneider** findet dauernde Beschäftigung. Näheres Helenestraße 20. 8389
 Ein **Hausbursche** wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 8389
 Gesucht sofort ein **Portier** durch Frau **Birek**, kleine Webergasse 5. 8394
Austreicher gesucht **Schillerplatz 2a.** 8399
 Ein **Bauschreiner** wird gesucht Kirchgasse 11. 8353
Eine Parthie Backsteinbrenner für **Feldbrand** auf sofort gesucht. Unjährlich Arbeit in Aus- sicht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8383

Ordnung ist die Seele

jeder Geschäftsverwaltung und muss besonders die Führung der Bücher Treue und Glauben verdienen und von der Redlichkeit und Geschäftsumsicht des Geschäftsmannes Zeugnis geben.

Um diesen Zweck aber vollständig zu erreichen, muss nicht allein in den Büchern, sondern auch in den Geschäftspapieren, Facturen, Rechnungsbelegen, Quittungen, Correspondenzen, kurz in den Scripturen aller Art die strengste Ordnung herrschen.

Nicht nur der Kaufmann, sondern auch jeder Gewerbetreibende möge dies beherzigen und empfiehlt sich hiermit zur praktischen Einrichtung und Führung der Bücher, sowie sonstiger schriftlicher Arbeiten ein hiesiger verh. Kaufmann und bittet gefl. Offerten sub Ch. N. S. 66 bei der Expedition d. Bl. einzureichen. Strengste Discretion selbstredend. 8165

Wollene Beinlängen,

das Neueste, in allen Farben und Größen, sowie Strickwolle empfiehlt billigst 357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Friedrich Gross, Tapeziter,

Castellstrasse 6. Ellenbogengasse 6.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Anfertigen und Ausarbeiten sämtlicher in das Tapeziersach einschlagender Artikel.

Aufziehen von Tapeten.

Geschmackvolle Arbeit. Billige Bedienung.

Ein- und dreitheilige Seegras-Matratzen sind billig zu verkaufen. 8196

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei 151 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**

Skizzenbücher, Block's,

sowie Zeichen- und Malrequisiten für Del-, Aquarell- und Holzschnitzerei, vollständig assortirt, empfiehlt 7442 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Bohnen-Maschinen

zu verleihen per Stunde 25 Pfg. 6995 **G. Eberhardt, Langgasse 18.**

Franz Schramm,

Schwalbacherstraße 43,

bringt sein Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung. 5643

Frau Behm, pract. Hebamme, wohnt Dautenstr. 35. 8145

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme bei Frau Sehr, Hebamme, Steingasse 25. 8388

Einmachkänder, neue und gebrauchte, sind billig zu haben Helenenstraße 12. 7933

Verschiedene der besten Sorten **Erdbeerpflanzen** zu haben im Weil'schen Gartenhaus im Dambachthal. 8140

Kerosstraße 23 ist stets **Kaser** auf Lager und wird zu billigen Preisen abgegeben. 7688

Bestreitung der Bedürfnisse des römisch-katholischen Gottesdienstes.

Der Unterzeichnete erklärt sich bereit, zur Bestreitung der Bedürfnisse des römisch-katholischen Gottesdienstes freiwillige Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 21. August 1877.

8376

J. B. Willms, Markt 7.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Achter Rheinsalm** im Auschnitt 3 Mt., sehr frische Seezungen (Soles) 1 Mt., Steinbutt (turbot) 1 Mt. 20 Pf., Tarbutt 1 Mt., kleine, sogenannte Jacobi-Salme von 3 bis 4 Pfd. schwer, im Ganzen per Pfund 1 Mt. 70 Pf., große Bachforellen per Pfund 1 Mt. 30 Pf., Flussfische, besonders sehr schöne Rheinhechte, Krebse, neue holl. Kronbrand-Vollharinge superior Qualität u. 893

F. C. Hench, Postfiscerant.

3 Langgasse 3.

Der große Ausverkauf von französischen Weißwaren von Damentragen, Manschetten, Unterhosen, Unterjaden, Schürzen, Corsetts, Blumen und Bändern u. dauert nur noch 3 Tage und werden sämtliche Artikel 50 pCt. unterm Einlaufspreis verkauft. 8397

3 Langgasse 3.

Wichtig für Damen.

Den geehrten Damen bringe ich mein großes Lager fertiger Zöpfe in empfehlende Erinnerung. Prachtvolle Langhaarzöpfe, sortirt in allen Farben, im Gewichte von 3 bis 12 Lbs., werden zum Preis von 3-9 Mark verkauft.

NB. Dasselbst werden von ausgefallenen Haaren Zöpfe, Coden, Chignons, Uhrketten und Bouquets aus's Billigste angefertigt.

B. Spiesberger, Coiffeur, Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8372

Alle in das erlernte Friseurgeschäft einschlagende Saararbeiten werden solide angefertigt durch 8369 **Karl Schramm, H. Webergasse 5, Parterre.**

Meinen geehrten Kunden und Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß täglich frische Sendungen Preiselbeeren bei mir eintreffen. Mein Verkaufstand befindet sich auf dem Markte, vis-à-vis der Wilhelm-Heilanstalt, nächst der Burgstraße. Bei schöner Waare und reeller pünktlicher Bedienung halte mich bestens empfohlen. Achtungsvoll 8377 **Frau Schneider.**

Jedes beliebige Quantum liefert 8233 **Preiselbeeren** billigt **G. Platt, Grudtebrück (Westphalen).**

Für Metzger!

Eine **Burstfüllmaschine**, noch wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. **Heinrich König, Goldgasse 8.** 7856

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. Näheres daselbst 2 Etiegen hoch. 4099

300,000 Feldbadeschne werden von October ab zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe des Preises und Abfahrtsplatzes werden unter Chiffre G. W. No. 84 von d. Exped. entgegen. 795

Ein zweirädriger Karrn zu verkaufen Schillerplatz 3 im Hinterhaus. 800

Eine **Thete** von Eichenholz ist billig zu verkaufen. Näheres bei Reitz, Kirchgasse 8. 795

Bekanntmachung.

Abtheilungshalber werden aus einem Nachlaß **kommanden Samstag den 28. August, Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, folgende Mobilien und Gegenstände, als:

1 braune Plüsch-Garnitur (Nußbaum), Sopha, Sessel, Stühle, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, eingelegt (antique), Kommoden, 1 Mahagoni- und nußb. Etagère, Spieltische, Sessel, Stühle, 1 Chaislongue, Tische, 2 Waschtische, Nachttische mit Marmorplatten, 3 große Schränke mit Glashüren, Kleiderschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, Plumeaux und Kissen, Goldspiegel, Gaslustres, Lampen, Teppiche, 2 prachtvolle Pendules, div. Uhren, Vorhänge und Gallerien, Ofenschirme, Glas und Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, sowie 1 Krankenwagen,

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert.

384 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Gesangverein „Union“.

Kommenden Sonntag den 26. August hält obiger Verein (bei günstiger Witterung) sein alljährlich übliches **Waldfest unter den Eichen** ab, unter gefälliger Theilnahme hiesiger und auswärtiger Gesangsvereine. Indem wir hierzu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen, bemerken wir gleichzeitig, daß für tüchtige Bewirthung und alle mögliche Aufbarkeiten Sorge getragen ist.

Der Vorstand. 211

Geflügelzucht-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß bei Gelegenheit der 56. Preisvertheilung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zu **Bad Schwalbach** eine **Geflügel-Ausstellung** stattfindet und bitten wir die Anmeldungen **bis längstens 1. September bei Herrn Dr. Klaas** hier besorgen zu wollen. Im Uebrigen verweisen wir auf das ausgegebene Programm in No. 28 der Zeitschrift des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe.

Der Vorstand. 133

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15.

8013

Der hiesige **ärztliche Verein** controlirt nunmehr unter Mitwirkung des Herrn Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Dietrich** den Betrieb der Anstalt (insbesondere die Auswahl der Kühe, deren Gesundheitszustand, die vorgeschriebene Trockenfütterung, Ventilation des Stalles etc.), sowie die Qualität der Milch. — **Kuhwarme Milch** wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von **40 Pfg.** pro Liter verabreicht und während dieser Zeit zum gleichen Preise von 1 Liter an in's Haus geliefert.

Cursus.

Das Erlernen von **Bugarbeiten** beginnt wieder mit dem 1. September. Auskunft wird ertheilt **Wellstrichstraße 20, 2 Treppen rechts.**

8344

Mainzer Hof,

Moritzstraße 34.

Moritzstraße 34.

Von heute an:

8293

Ausgezeichnetes Winter-Lagerbier I. Qualität.

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich:

14082

Frische Fische, Wein und Bier.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Von heute an befindet sich die Haupt-Agentur des Deutschen

Phönix

Herrngartenstraße 14.

285

C. H. Schmittus.

Geschäfts-Anzeige.

Hellmundstraße 21a habe ich ein Lager in **acht wollenen Lamas**, abgeh. Unterröden, Umschlaggetüchern div. Größen, Tisch- und Kommodendecken, wollenen und baumwollenen Strümpfen, Unterkleidern, Kinderkleidern u. errichtet und empfehle Alles bei billiger Bedienung. Achtungsvoll **Herm. Herold.**

NB. Das Verkaufsortal befindet sich **eine Etage hoch. 7447**

Universal-
Waschmittel
HENKEL & CO
AACHEN.

Beständiger Vorrath für Seife. — Bedenken Sie die Ersparnis an Zeit und Kosten. — Die Seife wird ohne Bleiche blendend weiß und vollkommen geruchlos. — Reinigung der Garben und Spinnen ohne Seilzug. — Ganzliche Unschädlichkeit für die Wäsche garantiert. Proben zu genügenden Versuchen gratis und franco.

Depots zu errichten gesucht.

Aleinißes Depot für Wiesbaden:

H. J. Viehoveer.

(a. 146/IV.)

2659

Es wird **Werkzeug** angenommen zum Ausbessern, Zeichnen, Anopflochmachen mit und ohne Maschine per Elle 3 Pfg. **Oranienstraße 25, Hinterhaus, 2 Treppen links.**

8331

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Langgasse 38, Hinterhaus.**

8108

Verkauflich.

Eine dunkelbraune, sehr edelgezogene **Stute**, 8 Jahre alt, 4", born gebrannt, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres **Nicolastraße 7, Parterre.**

8334

Schwalbacherstraße 7 ist ein noch gut erhaltener **Werd** billig zu verkaufen.

8335

Frankenstraße 7 ist ein **gebrauchter Ziehkarren** billig zu verkaufen.

8355

Ein **Bügelöfen** ist zu verkaufen. Näheres **Langgasse 21, Parterre rechts.**

8351

Weingrüne Bäckchen, zum Einmachen von Bohnen, Sauerkraut u. geeignet, zu verkaufen **Karlstraße 15.**

7772

Oranienstraße 9 sind **Bäcker u. Ständer** zu verkaufen. 8365

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abgegeben. 3075
Ein Laden mit Wohnung im Preise von 6—800 Mark wird zum 1. October gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre A. Z. 67 freundlichst entgegen. 8400

Angebote:

Adelshaidstraße 34, 2. Etage, ist ein möbirtes Zimmer an einen Beamten zu vermieten. 8049
Bleichstraße 8 ist eine schöne, große Mansarde zu verm. 7006
Dohheimerstraße 58 bei R. Reith ist ein Logis ebener Erde sogleich zu verm.; daselbst ist fortwährend Kies abzufahren. 8341

Elisabethenstraße 11

ist eine möbirtte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Villa Gartenstraße 4b,

nahe dem Park und Curhaufe, Wohnung mit Pension. 7723

Weisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 7967

Weisbergstraße 10 ist ein kleines, freundliches Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 8406

Weisbergstraße 16a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Hermannstraße 2 ist eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8385

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten und Bleichplatz) sofort zu vermieten. Näheres im Hause zwei Etiegen hoch. 8064

Mauritiusplatz 2, 3 St., möbl. Zim. per Mt. 8 fl. zu verm. 8189

Michelsberg 12

ist ein Zimmer, möbirt oder unmöbirt, zu vermieten. 8190

Moritzstraße 24 ist ein schönes, möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8347

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbirtes Zimmer zu vermieten. 8349

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 8156

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möbirtte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Rheinstraße 33 ist eine möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, wozüglich auf's Jahr, zu verm. 7241

Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. R. Dohheimerstr. 28. 5591

Schillerplatz 3 ist zum 1. August eine Wohnung im Parterre-Road, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 5478

Schwalbacherstraße 34, Parterre links, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 8221

Sonnenbergerstraße 34, frisch und anmuthig am Park gelegen, sind einige geräumige Zimmer, möbirt und mit Balkon, mit oder ohne Pension, miethsfrei. 7073

Wellrichstraße 24 ist ein fein möbirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 5731

Eine Wohnung in der Adelshaidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 Mk. zu verm. Näh. Exp. 6239

Ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost ist an einen einzelnen Herrn preiswürdig zu verm. Näh. Ellenbogengasse 13. 7844

Diebricher Chaussee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049

Auf Hof Weisberg sind möbirtte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323

Schön möbirtte Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 7887
In meinem Hause Michelsberg 9a ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten.

H. Stiff, Adolphstraße 8. 8023
Schwalbacherstraße 19 finden drei reinliche Arbeiter Logis. 8247
Neßberggasse 21, 1 St. h., findet ein reinf. Arbeiter Logis. 5146
Junge Leute können Kost und Logis preiswürdig erhalten bei Frau Wittwe Bär, Kirchgasse 20. 8367

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau **Marie Roos Wwe.**, am 19. August sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 22. August Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Beichenhause aus statt.

8380 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, **Emil**, nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 22. August Abends 6 1/2 Uhr vom Sterbehause, obere Webergasse 45, aus statt.

8378 Peter Kaiser, geb. Kirchan.

Dankagung.

Allen denen, welche unseren unvergeßlichen Sohn und Bruder, **Peter Stahl**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

8357 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. August.

Geboren: Am 20. Aug., dem Ländler Moriz Kleber e. S. — Am 16. Aug., dem Landwirth Wilhelm Wed e. S., R. Wilhelm. — Am 19. Aug., dem Schuhmann Ferdinand Engelhardt e. S., R. Bertha Auguste. — Am 19. Aug., dem Hilfsbremser Heinrich Eufen e. S. — Am 17. Aug., dem Gärtner Ferdinand Göppin e. S. — Am 19. Aug., dem Scribenten Hermann Koch e. S. — Am 16. Aug., dem Gepächträger Jacob Braun e. S., R. Jacob. — Am 20. Aug., dem Professor Dr. Julius Grimm e. S.

Aufgehoben: Der Apotheker Johann Carl Richard Heintzelmann von Wiberach, wohnh. zu Reutkirch, vorher dahier, und Elisabeth Marie Auguste Besemfelder von Remmigen, wohnh. daselbst. — Der Weinbergsbesitzer, Hüften-Ingenieur und Rentner Carl Anton Bernhard Dehne von Niederlösnitz bei Dresden, wohnh. zu Niederlösnitz, und Emilie Sophie Adeline Johanna Wilhelmine Herborn von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Decorationsmaler Adam Röcker von Haintgen, A. Hingen, wohnh. dahier, und Regine Catharine Finzel von Friedberg im Großherz. Hessen, wohnh. dahier. — Der Schreiner Andreas Lamberti von Kiedrich, A. Eltville, wohnh. dahier, und Christiane Rimm von Kassel, wohnh. dahier.

Berechligt: Am 18. Aug., der Königl. Hauptmann a. D. Albert Louis Leonhard Teisler von Kassel, wohnh. dahier, und Marie Henriette Wag von Leipzig, bisher dahier wohnh. — Am 18. Aug., der verm. Bureau-Assistent Franz Josef Eduard Pohl von Limburg a. d. Rhn, wohnh. daselbst, und Elisabeth Dommershausen von hier, bisher dahier wohnh. — Am 18. Aug., der Zimmergeselle Johann Martin Röss von Springen, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Louise Wilhelmine Köppl von Mersberg, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Aug., der unverehel. Rentner Carl August Ferdinand Ralb, alt 65 J. 10 M. 15 T. — Am 18. Aug., Theobore, T. des Zimmergesellen Christian Schaaß, alt 1 M. 5 T. — Am 19. Aug., Caroline, Zwillingstochter des Rüstlers Conrad Lehr, alt 3 M. 23 T. — Am 19. Aug., Marie Margarethe, geb. Jästadt, Wittwe des Schuhmachers Philipp Kook, alt 70 J. 6 M. 4 T. — Am 19. Aug., die unverehel. Pfündnerin des Versorgungshauses für alte Leute Marie Basline, alt 71 J. 3 M. 12 T. — Am 19. Aug., Gustav, S. des Schlossers Gustav Panthel, alt 15 T. — Am 19. Aug., Heinrich, S. des Kesselpaters Heinrich Kreutz, alt 2 M. 9 T. — Am 19. Aug., Philippine, T. des Zimmergesellen Heinrich

Roth, alt 11 J. 4 R. 4 Z. — Am 20. Aug., Friedrich Carl Emil, S. des
Häufers Peter Kaiser, alt 1 J. 6 R. 20 Z.

Den Empfang der Summe von fünfundsiezig Mark 50 Pf. Seitens
der Redaction der „Wiesbadener Montagszeitung“ becheinige herzlich dankend.
Darmstadt, den 20. August 1877.

8368 Witwe Rothermel und Kinder.

Frankfurt, 20. Aug. (Biehmärkt.) Angetrieben waren: 560 Ochsen,
160 Kühe, 200 Kälber und 250 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen
1. Qual. M. 79—75, 2. Qual. M. 68—66, Kühe 1. Qual. M. 58—61,
2. Qual. M. 48—56, Kälber 1. Qual. M. 78—80, 2. Qual. M. 62—65,
Hammel 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 48—50. Schweine, ungarische,
das Hund 54 Pf., andere 70 Pf.

Berlin, 18. Aug. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortge-
setzten Ziehung der vierten Classe fielen 15,000 R. auf No. 14464. 6000 R.
auf No. 4694 57387 und 76784. 8000 R. auf No. 1364 4338 5623 5908
7024 10788 18467 18552 18662 15914 19380 22768 28776 30046 31175
32478 33175 35898 37884 39563 41018 42826 43274 45292 48217 50730
51609 51767 52357 54710 55394 64908 65185 67654 71624 71852 75888
77195 93128 93167 und 94480. 1500 R. auf No. 3644 5367 10340 13407
14838 16392 16461 16725 16859 17836 20852 21149 22978 24644 28654
29437 30723 30988 37775 41821 41850 44289 44728 45176 46947 47888
48442 48645 48671 49189 49251 53511 55211 56345 56924 57513 58923
59214 60882 61758 64362 66162 66209 67414 68352 69633 74126 76710
76767 79808 80921 87900 89128 und 93847. 600 R. auf No. 2742 5026
5578 5671 6747 7308 7984 8108 8363 8639 9128 10099 11827 11920
13510 13687 17398 23287 23367 24619 24739 25234 26802 30801 31265
31916 37401 41040 41888 42276 42317 42961 43348 43548 44559 45658
46821 48847 51429 51874 52108 52110 52220 54038 54550 54562 56797
59140 60773 60936 61552 61733 61997 65029 66226 66944 66963 67143
71671 71738 72422 72772 76366 76555 79479 81285 82052 85200 85416
87390 87712 88808 89281 89414 89668 89772 90765 93026 93921 und
94458.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 20. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Anem.)	833.44	833.45	832.86	833.25
Thermometer (Reaumur)	13.4	23.0	16.8	17.73
Dampfspannung (Bar. An.)	5.77	5.42	7.42	6.20
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.4	41.9	91.0	75.10
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in Par. Eb.	—	—	—	—

^{a)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Zeitungsaussender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Rodbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Heute Mittwoch den 22. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Abonnements-Ball.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im
Rathhaussaal, Marktstraße 5.

Tauhaus-Club. Abends 8 Uhr: Versammlung im Restaurant „zum Sprudel“.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule und Rürturnen.

Verein der selbstständigen Dienstmänner. Abends 8 Uhr: Generalversammlung
im Gasthaus „zum Lamm“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Generalversammlung der Hotel-Angestellten Abends 11 Uhr im „Saalbau
Schirmer“.

Königliche Schauspiele. 151. Vorstellung. Zum Vortheile des hiesigen
Theater-Pensionsfonds. „Zell.“ Große Oper in 4 Akten. Musik
von Hoffini.

Frankfurt, 20. August 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169.65 B. 25 G.
Dufaten . . . 9 „ 59—64 Pf.	London 204.75 B. 35 G.
20 Preß.-Stücke . . . 16 „ 27—31 „	Paris 81.40—85—40 5.
Sonderpreis . . . 20 „ 33—38 „	Wien 168.20 B. 167.80 G.
Imperialen . . . 16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathsitzung vom 20. August. Die Kosten für die im
Gemeindebadhaus vorzunehmenden Reparaturen belaufen sich auf ca. 350 Mark.
Der aufgestellte Kostenschlag wird zur Ausführung genehmigt. — Der Herr
Oberbürgermeister Lang hat Veranlassung genommen, feststellen zu lassen, wie
die verschiedenen städtischen Grundstücke benutzt und verwendet werden, und
hat sich hierüber gezeigt, daß beßere Rentiermachung der Grund-
stücke eine genaue Revision derselben vorgenommen werden muß. Um dieselbe

zu bewerkstelligen, wird eine Commission, bestehend aus den Herren Bürger-
meister Coulin, Stadtvorsteher Saab und Weil, sowie Feldgerichts-Schöffe
Jonas Schmidt, gewählt. — Zur Prüfung der 1876er Rechnung wird eine Commission, bestehend aus den Herren Kettel und Käßberger,
ernannt. — Herr Philipp Boh von Clarenthal will an der Schwalbacher
Gasse ein Haus erbauen. Die Baucommission empfiehlt das Gesuch zur
Genehmigung, da Clarenthal vom Straßenbaustatut eximirt ist. Der Ge-
meinderath schließt sich dem Gutachten an und wird bezüglich des vom Petenten
zu acquirirenden Grundeigenthums die Genehmigung des Bürgerausschusses
eingeholt werden. — Das Gesuch des Herrn Jean Wagner um Erlaubniß
zur Anlage einer Gärtnerei an der Schierleiner Gasse, insbesondere um
Errichtung eines Gartenhauses, Anlage eines Brunnens und Umzäunung
des Grundstücks, wird auf Widerruf und unter der Bedingung genehmigt,
daß die Ueberbrückung des Gassegrabens ordnungsmäßig mittelst eines
Köhrencanales unter städtischer Aufsicht hergestellt werde. — Das Gesuch des
Herrn Friedrich Martin um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses
in der Adelsbühlstraße (No. 16) wird genehmigt; desgleichen dasjenige der
Herrn Rechtsanwalt Dr. Zeisler und Architect W. Vogler um Erlaubniß
zur Erbauung von 5 Landhäusern an der verlängerten Gartenstraße (Zypel'sche
Privatstraße). — An das Gesuch des Herrn Christian Sebing um
Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser in der Stiftstraße zwischen
Simon Bernerkes und P. Kils werden folgende Bedingungen geknüpft:
daß Gesuchsteller das vor dem Grundstück liegende, in die Straße fallende
Terrain in das Eigentum der Stadt überlassen lasse und 2) die Kosten
für das Trottoirpflaster mit Rinnen, entsprechend der Frontlänge des Grund-
stücks, nach angelegelter Berechnung an die Stadtkasse sofort einzahle. Bei
Begutachtung dieses Gesuches wird von Herrn Kettel die Frage aufgestellt,
ob es nicht an der Zeit sei, die Häuserzeilen in dieser Straße, namentlich
Herrn F. W. Käsebie, Frau Peretti Wwe. und die Frau Bierbrauer
Küller Wwe., anzuordnen, das vor ihren Häusern liegende Terrain
beßere Herstellung der Straße in das Eigentum der Stadt abzutreten. Der
Gemeinderath beschließt, eine desfallsige Anordnung an die genannten
Grundbesitzer ergeben zu lassen. — Das Gesuch des Herrn Bierbrauer
J. Kugel um Erlaubniß zur Errichtung einer Kaffeehalle auf seinem Bier-
keller an der Karstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß Bittsteller
vordem die Canal- und Trottoirkosten entweder baar einzahlt oder dieselben
sicher stellt. — Die Planung und Trockenlegung zweier Holzabfuhrwege
im District „Oehr“ und „Hoffenborn“ wird nach Maßgabe des Kohlen-
antriebs zur Ausführung genehmigt. — Herr Schlosser Georg Krämer
erläßt Namens mehrerer Grundbesitzer um Ausführung der Erhöhung und
Befestigung des Trottoirs von der verlängerten Weißstraße bis an die
Brünnel'sche Gärtnerei; die dazu erforderlichen Geldmittel seien von den
mitinteressirten Anwohnern aufgebracht und jederzeit greifbar. Hiergegen
wird nichts zu erörtern gefunden, wenn 1) das Trottoir gegen die Fahr-
bahn etwas erhöht und mit Riststeinen begrenzt wird; 2) die Arbeit nach
Anweisung und unter Aufsicht der städtischen Bauverwaltung durch einen
zuverlässigen Accordanten ausgeführt wird und 3) das Ganze nach Fertig-
stellung in das Eigentum der Stadt übergeht. — Die Herren L. Oad und
S. W. u. h. tragen in einem an den Gemeinderath gerichteten Gesuche
vor, in Erfahrung gebracht zu haben, daß die neu anzulegende Kriegerdenk-
malstraße ohne Landsteine hergestellt werden solle; Gesuchsteller bitten, daß
dieses doch gelte, da alle neuen, in letzter Zeit angelegten Straßen mit
solchen Landsteinen versehen würden. Diesem Gesuche kann nur dann ent-
sproden werden, wenn die Bittsteller die auf 600 Mark rund berechneten
Mehrkosten für die Bordsteine tragen wollen; denn in dem Beschluß des
Gemeinderaths vom 8. Mai 1876, der Grundlage für die Abrechnungen mit
den Petenten, heißt es ausdrücklich: „Die Stadt übernimmt die Herstellung
der 5,50 Meter breiten Fahrbahn, eines 2 Meter breiten gepflasterten
Trottoirs an der Westseite, eines beliebigen, 3 Meter breiten, erhöhten
Trottoirs an der Ostseite und zwei je 75 Ctm. breit gepflasterte, mit
Pflasterkansteinen versehene Rinnen.“ Die Stadt hat also eine Verpflich-
tung zur Verwendung von Bordsteinen nicht übernommen und werden dem-
gemäß die Gesuchsteller bedient werden. — Bezüglich der Herstellung eines
148 Meter langen Köhrencanales auf der „Schönen Aussicht“ beantwortet
die Herzogliche Finanzkammer ein an dieselbe ergangenes Schreiben dahin,
daß sie Werth darauf lege, daß das Unterlaufwasser aus dem Herzoglichen
Reservoir oberhalb des Palais an der Sonnenbergerstraße in den eben im
Bau begriffenen städtischen Canal an der s. g. „Schönen Aussicht“ eingeführt
werde und ist diese Behörde erbötig, 114 Mark Kosten zu übernehmen. Der
Gemeinderath erklärt sich mit dieser Offerte einverstanden, da die Kosten der
Verlängerung des Canals um 30 Meter nur ca. 45 Mark mehr betragen
werden, als die angebotene Summe und dieses plus von 45 Mark durch
die Aufschlagsumme noch reichlich gedeckt erscheint. (Geheime Sitzung.)

? Verurteilungskammer vom 21. August. Durch Urtheil der hiesigen
Strafkammer vom 4. Juni d. J. wurde Felix Bar aus Ebersheim wegen
Vergehens in Bezug auf den Personenstand und Urkundenfälschung zu drei
Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt, die ihm in der Appellationsinstanz auf
ebensoviele Wochen herabgesetzt werden. — Die von Wilhelm Stephanus
aus Hattenheim gegen das Erkenntniß der Strafkammer vom 25. Mai ein-
gelegte Berufung wird zurückgewiesen und werden ihm auch die Kosten dieser
Instanz zur Last gesetzt. Wegen Körperverletzung hat derselbe vier Monate
Gefängniß zu verbüßen. — Desgleichen wird die von Moritz Döppenheim
aus Bockenheim gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 14. Juni
eingelegte Berufung zurückgewiesen unter Verurteilung desselben auch in die
Kosten dieser Instanz.

? Strafkammer vom 21. Aug. Ende vorigen Monats wurde in
Biedrig der Metzger Wilhelm Dorn aus Hattenheim, 20 Jahre alt,
wegen der Theilnahme eines in Mainz verübten Diebstahls in Haft ge-

nommen. Der gegen ihn erhobene Verdacht hat sich indessen nicht bekätigt; dagegen erklärte Dorn mit Bezug auf das bei ihm vorgefundene Geld im Betrage von etwa 80 Mark, daß er solches in Mainz und Frankfurt beim Kartenspiel gewonnen habe, und habe er hiermit seinen Lebensunterhalt bestritten. Daß er das sog. Kümmeleibchen gespielt, gibt der Angeklagte nicht zu, wohl aber ein Kartenspiel, bei dem ein Trumpf nicht aufgelegt und mit dem Namen „Kaufmannsspiel“ bezeichnet wird. Auf Grund des §. 284 des St.-G.-B. wird Dorn, der einen getriebenen Leumund besitzt, wegen gewerbmäßigen Glückspiels zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt und ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres untersagt. — Der Diener einer in der Adelsbühlstraße hier wohnenden Herrschaft wird wegen thätlicher Beleidigung eines 17jährigen Knaben zu 3 Mark Geldstrafe event. zu einem Tag Gefängnis verurtheilt. Die gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung hat das Gericht als nicht erwiesen angenommen. — Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Wiegel aus Frankfurt a. M., 30 Jahre alt, hatte bis zum 16. März v. J. in der Strafanstalt zu Diez eine ihm von der Strafkammer zu Frankfurt zuerkannte Zuchthausstrafe von einem Jahre und 3 Monaten verbüßt. Während seiner Inhaftirung war derselbe aus dem Bureau der Strafanstalt als Scribent beschäftigt und war ihm dadurch Gelegenheit gegeben, diejenigen Personen, die mit der Wärmefabrik in Geschäftsverbindung standen, resp. die noch Zahlungen an die Anstalt zu machen haben, aus den Büchern und der von ihm geführten Correspondenz kennen zu lernen. Zwei Tage vor seiner Entlassung nahm der Angeklagte etwa 6 Briefbogen, mit dem Trockenstempel der Strafanstalt versehen, an sich, fertigte Briefe an und verschickte dieselben mit der falschen Namensunterschrift des Directors und Arbeits-Inspectors der Anstalt. Die sämtlichen Briefe gab Wiegel nach seiner Entlassung zur Post und waren dieselben meist an Bildhauer hier, in Darmstadt u. s. w. gerichtet, worin den Betreffenden mitgeteilt wird, daß der von ihnen schuldige Betrag innerhalb 8 Tagen von einem Anstaltsbeamten, Namens Eckhardt, in Empfang genommen werde, und daß die betreffenden Abnehmer bis dahin das Geld bereit halten möchten. In gleicher Weise schrieb Wiegel Briefe an Firmen, von denen er wußte, daß sie für ihre in Diez betrieblenen Mäner Koken an die Anstalt zu zahlen hatten. Nach Verlauf von etwa 8 Tagen stellte sich derselbe den betreffenden Personen als Anstaltsbeamter vor, nahm theilweise die schuldigen Beträge in Empfang, stellte hierüber Quittung aus und verschickte dieselbe mit dem Namen „Eckhardt, Strafanstaltsbeamter“. In München wußte sich der Angeklagte falsche Legitimationspapiere auf den Namen Amand Willner zu verschaffen und begab er sich von da nach Leipzig. Hier stellte er sich einem Hotelbesitzer als Secretär der J. Strauß'schen Hofcapelle in Wien vor, mit welchem er einen Vertrag dahin abschloß, daß die genannte Capelle 4 bis 5 Concerte in dem Saale des Hotels zu halten und pro Concert 150 Mark an den Wirth zu zahlen habe. Auch für die nötige Vorbereitung in einem Annoncenbureau in Leipzig hatte Wiegel gesorgt und bestellte er bei einem dortigen Buchdrucker 10,000 Eintrittskarten und 300 Plakate für das Concert, die aber nicht abgeholt und auch nicht bezahlt wurden. Der Angeklagte, der nach und nach mit dem Wirth bekannt wurde, hat denselben vor seinem Weggang um einen Vorschuß von 100 Mark, der ihm auch gegeben wurde. Von Leipzig begab sich Wiegel nach Berlin und von hier aus telegraphirte derselbe nochmals an den Hotelbesitzer um eine Drahtanweisung von 100 Mkr., Brief folge nach. Mittlerweile hatte der Wirth von dem Betrug Kenntniss erhalten, reiste sofort nach Berlin und veranlaßte am 28. März d. J. die Verhaftung des Angeklagten. Er ist gekündigt und wird statt vor dem Schwurgericht vor der verklärten Strafkammer abgeurtheilt und gegen ihn wegen Urkundenfälschung und Betrugs eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren erkannt mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer.

Die bekannte Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten, monach Gesuche um Veranlassung von Hauscollecken für Hagelbeschädigte nur noch ganz ausnahmsweise und beim Vorhandensein von Verhältnissen ungewöhnlicher Art Berücksichtigung finden sollen, hat allenthalben Beifall gefunden. Denn es wurde ganz richtig bemerkt, daß durch solche Unterstüzungen die Sorglosigkeit (Indolenz) nur befestigt, der sorgsame Landwirth aber, der seine Feldfrüchte gegen Hagelschaden versichert hat, doppelt belastet werden würde, denn die Ansprüche auf Vetheiligung bei der Collecte würden auch bei ihm nicht ausbleiben und nicht leicht kann man sich davon ausschließen. Es kann daher unseren sämtlichen Landleuten nicht genug an's Herz gelegt werden, nicht nur ihre Möbel u. gegen Feuergefahr zu versichern, sondern auch die Früchte gegen den Hagelschlag. Wenn auch die große Parzellirung der Grundstücke in unserer Gegend nur zu häufig als Vorwand gebraucht wird, man habe es nicht so sehr nötig, auch noch gegen Hagelschlag sich zu versichern, da ja nicht leicht eine ganze Gemarkung von dem Unwetter heimgesucht werde, so möge man doch auch die nicht sehr weite räumliche Ausdehnung unserer Feldgemarkungen in Berücksichtigung ziehen und ferner sich des 8. Juli 1875 erinnern, wo fast die ganze Ernte unserer Nachbargemeinden Sonnenberg, Ramdach, Hefloch, Kloppenheim und Vierstadt durch jenes fürchtbare Hagelwetter vernichtet wurde.

In der vorerzählten Nacht haben wieder einige junge Leute, meist Studenten, einen verächtlichen Nachtskandal veranlaßt, daß ihre Vorführung auf das Polizei-Rebier durch die Nachtwache geboten erschien.

Am Montag Abend versuchte ein Knecht aus dem Fulda'schen in einer Schmiedewerkstätte in der Helenenstraße seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen, indem er sich mittelst eines Stricks an einer dort stehenden Bohrmaschine aufhängte. Noch war der Tod nicht vollständig eingetreten, als ein in die Werkstätte kommender Mann den Strick durchschnitt und die Aufnahme des Menschen in das Hospital veranlaßte, wo derselbe jedoch gestern Früh bereits seinen Geist aufgab.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das Fest-Comité für den 13. Verbandstag der Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hier hat folgendes Programm festgestellt: Samstag den 1. September: Empfang der auswärtigen Gäste; Abends gesellige Unterhaltung im Casinoaal. Montag den 3. September: Hauptverhandlung von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Casinoaal; hierauf gemeinsamer Spaziergang nach der Kapelle und dem Keroberg. Dienstag Vormittags 9 Uhr: Sitzung; Johann Festschen im Curiaal. Mittwoch Vormittags 9 Uhr: Sitzung; Nachmittags: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt; Abends: Festball im Curiaal und Feuerwerk im Sargarten. Donnerstag den 6. September: Festfahrt nach Schmannaushausen und dem Niederwald.

Vor etwa 14 Tagen hat sich ein hiesiges Bügelmädchen beim Fassen eines glühenden Stahles derart verbrannt, daß es gestern an seinen Wunden erliegen ist.

(Zebauernswerther Unfall.) Das 14jährige Söhnchen eines Birgeleibstellers in Vierstadt fiel am vergangenen Sonntag in einen großen Kessel heißer Suppe und verschied am Montag in Folge der erhaltenen Brandwunden.

In der Nacht von Sonntag auf Montag entstand in der Ohlenmacher'schen Wirtschaft zu Mosbach zwischen daselbst anwesenden Gästen nach vorausgegangener Redereien ein Disput, der damit endete, daß Joseph Lehmann von Diebrich von dem Deconomen Louis Menges aus Mosbach mittelst eines Schlags mit einem Weinglas auf den Boden derart verwundet wurde, daß die Hiesigkeit bis auf die Kinnlade durchschnitten wurde.

(Erhängt.) In der Nacht vom Freitag auf Samstag verstorbenen Woche erhängte sich in Schierstein der Tagelöhner Martin Korn.

Der „Rheinischer Anzeiger“ schreibt unterm 6. Strigen: „Der Stand der Weinberge in unserer Umgegend ist ein derartiger, daß man Jahrzehnte zurückgreifen muß, um etwas Ähnliches in Quantität wiederzufinden. Selbstverständlich bleiben die bekannten Unferne nicht aus. Der „anhaltende“ Regen, dessen Wirkungen in jeder Weise übertrieben worden, der Heumurm und sonstiges Unthier muß heran, um lamentiren zu können, selbstverständlich mit kleinen Redenabsichten. Natürlich läßt sich auf die Qualität noch nicht schließen, da aber jetzt Ruhe im Aufstoccean wieder eingetreten zu sein scheint, so ist anzunehmen, daß die Sonne ungehindert ihre Strahlen über unsere Gegend auch ergießen kann, was bis dahin nicht der Fall im richtigen Verhältnis war. Aus der Pfalz meldet man, daß zahlreiche Weinbergbesitzer die weniger entwickelten Trauben heraus schneiden, um die Kraft des Stockes den besseren zuzuwenden.“

Aus dem Reiche.

Der zwölfte deutsche Journalistentag ist Sonntag Vormittag um 11 Uhr in Dresden eröffnet worden, nachdem bereits am Samstag Abend der dortige Oberbürgermeister die Mitglieder desselben auf der Brühl'schen Terrasse begrüßt hatte. Es sind etwa 65 Mitglieber anwesend. In der am Sonntag stattgefundenen Hauptversammlung wurde zum Präsidenten der Redacteur der „Dresdener Zeitung“, Dr. Stein, zu Vicepräsidenten der Redacteur der „Börsen Zeitung“, Dr. Klette, und der Redacteur der „Dresdener Zeitung“, Pfankuch, gewählt. Die Beratung des Antrages, betreffend die Behandlung verurtheilter Journalisten im Gefängnisse, wurde auf die Tagesordnung der Montagsitzung gesetzt.

Vermischtes.

(Ein freundlicher Officier.) Aus den jüngsten Tagen der Kaiser-Kaiser-Entrevue wird dem „Wiener Fr. Bl.“ nachstehendes hübsche Geschichtchen mitgeteilt: Eine junge Braunschweigerin hatte sich in den Kopf gesetzt, dem Kaiser Wilhelm bei der Abfahrt ein Bouquet zu überreichen. Nachdem sie drei Stunden früher schon an der Treppe des Hotels Elisabeth Posto gesaßt, kommt endlich der deutsche Kaiser, den sie aber nicht kannte, die Treppe herab; sie läßt sich ihn zeigen und bittet, ehe er den Wagen besteigt, einen neben ihm stehenden preussischen Officier, ihm in ihrem Namen das kostbare Bouquet zu überreichen. Galant nimmt es der Officier aus ihren Händen, reicht es dem deutschen Kaiser und übermittelt ihr unter freundlichstem Lächeln dessen Allerhöchsten Dank. Zu ihrer Bestürzung aber sieht die junge Dame gleich darauf den liebenswürdigen preussischen Officier den Platz neben dem deutschen Kaiser im Wagen einnehmen, und auf ihre Frage, wer derselbe sei, antwortete man ihr lachend: „Der Kaiser von Oesterreich.“

Freunde des Sternenhimmels werden hiermit auf eine schöne und seltene Erscheinung aufmerksam gemacht. Der Planet Mars kommt Anfangs September in Opposition mit der Sonne, wobei er der Erde sehr nahe kommt, etwa bis auf 7 Millionen Meilen. Der Abstand unseres Nachbarplaneten wird nur selten so klein und ist dies seine kleinste Entfernung von der Erde in diesem Jahrhundert. Mars erlangt daher in dieser Opposition eine außerordentliche Helligkeit; schon jetzt übertrifft er den Jupiter bedeutend an Glanz. Gegen 9 Uhr Abends geht er auf und man sieht ihn bald darauf am östlichen Himmel tief unten am Horizont etwas südlich vom Ostpunkt in hellem rothem Lichte leuchten; gegen 2 Uhr Nachts steht er im Meridian. Wegen der außergewöhnlich günstigen Stellung wird dieser Planet von den Astronomen fleißig beobachtet werden.

Die bisherige nasse Witterung hatte für die Landwirtschaft insofern einen besonders nachtheiligen Einfluß, als die so schädliche Wanderschnecke auf den als Brutstätten geltenden Ackerflächen spurlos verschwunden ist. Was dem betreffenden Regierungs-Commissarius mit Aufwendung bedeutender Kosten nicht gelungen ist, hat das Wetter in kurzer Zeit zu Wege gebracht.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.